

Extrem ergiebiger und leichter Flexmörtel

PCI Flexmörtel[®] Light

für alle keramischen Beläge an Wand und Boden



Anwendungsbereiche

- Für innen und außen.
- Für Wand und Boden.
- **Für alle keramischen Beläge im Dünn- oder Mittelbettverfahren:** Steingutfliesen, Steinzeugfliesen, Feinsteinzeugfliesen, Porzellanmosaik, Glasmosaik, Glasfliesen, Ziegelfliesen und Cotto.
- Für die Verlegung von unempfindlichen Natursteinen.
- Für großformatige Platten geeignet.
- Zum Verlegen von Fliesen und Platten auf die Hartschaumträgerelemente PCI PowerBoard, auf die Trittschalldämpfer und Entkopplungsplatten / -bahnen PCI Polysilent bzw. PCI Pecilastic.
- Zum Verlegen von Fliesen und Platten auf den Verbundabdichtungen PCI Lastogum, PCI Seccoral 1K/ 2K Rapid oder PCI Apoflex F/W und Abdichtungsbahnen z.B. Pecilastic W.
- Zum Verlegen auf Fußbodenheizungen, im Außenbereich und in Wohn- und Industriebereichen
- Zum Ausbessern und Ausgleichen unebener Untergründe vor der Verlegung von Fliesen und Platten.



Doppelte Ergiebigkeit und doppelt so leicht zu verarbeiten.

Produkteigenschaften

- **Einzigartige Leicht-Füllstoffkombination** ermöglicht sehr kraftschonendes Arbeiten und erhöht den Tragekomfort.
- **Extrem hohe Ergiebigkeit**, doppelte Reichweite wie bei "normalen" Fliesenkleber.
- **Extrem leicht zu verarbeiten**, lässt sich butterweich auf den Untergrund aufbringen.
- **Spannungsarm aushärtend**, die Mörtelschicht kann bis zu einer Schichtdicke von 10 mm aufgetragen werden.
- **Variabel einstellbar**, abhängig von der Anmachwassermenge kann die gewünschte Konsistenz eingestellt werden.
- **Lange Hautbildezeit**, ermöglicht ein langes Zeitfenster zum sicheren Einlegen der Platten.
- **Verformungsfähig**, gleicht Spannungen infolge von Temperaturschwankungen im Untergrund aus.
- **Staubarm**, weniger Staubentwicklung beim Öffnen, Ausschütten und Anrühren.
- **CO₂ reduziert** - verursacht weniger CO₂-Emissionen im Vergleich zu einem herkömmlichen Produkt.
- **Sehr emissionsarm** - GEV EMICODE EC1 PLUS.
- **Chromatarm.**
- **Entspricht:**
 - der Richtlinie Flexmörtel der Deutschen Bauchemie e. V.
 - C2 TE S1 nach DIN EN 12004
 - Ist Bestandteil allgemeiner bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse für Verbundabdichtungen in Verbindung mit PCI-Verbundabdichtungen wie z.B. PCI Lastogum, PCI Seccoral 1K/2K Rapid, PCI Apoflex F/W und PCI Pecilastic W. Alle Prüfzeugnisse sind abrufbar unter www.pci-augsburg.de



Doppelte Reichweite - halbes Gewicht

Daten zur Verarbeitung/Technische Daten

Materialtechnologische Daten

Materialbasis	Trockenmörtelmischung mit speziell abgestimmter Füllstoffkombination
Farbe	grau
Lagerung	trocken, nicht dauerhaft über + 30 °C lagern
Lagerfähigkeit	mind. 12 Monate

Lieferform

Verpackung	Art.-Nr./EAN-Prüfz	Farbe
12.5-kg-Sack	1597/1	grau

Anwendungstechnische Daten

Verarbeitungstemperatur	+ 5 °C bis + 25 °C
Anmachwasser	ca. 0,56 bis 0,64 l für 1-kg-Pulver ca. 7 bis 8 l für 12,5-kg-Sack
Reifezeit	ca. 3 Minuten
Dichte des angemischten Materials / Frischmörtelrohddichte	ca. 1 g/cm ³
Kleberbettdicke	ca. 1 bis 10 mm
Verbrauch	ca. 0,7 kg/m ² Zahnung 4 mm ca. 1 kg/m ² Zahnung 6 mm ca. 1,25 kg/m ² Zahnung 8 mm ca. 1,5 kg/m ² Zahnung 10 mm
Ergiebigkeit	12.5-kg-Sack ausreichend für ca. 17,9 m ² Zahnung 4 mm ca. 12,5 m ² Zahnung 6 mm ca. 10 m ² Zahnung 8 mm ca. 8,3 m ² Zahnung 10 mm
Verarbeitungszeit	ca. 3 Stunden
Begehbar nach	ca. 9 Stunden
Voll belastbar nach	ca. 24 Stunden
Endfestigkeit nach	ca. 24 Stunden

Oberflächenrauigkeit des Untergrunds und Rückseitenprofilierung der zu verlegenden Keramik sind neben der Größe der Fliesen ausschlaggebend für den Mörtelverbrauch. Die Angaben beziehen sich auf die Verlegung von leicht profilierten Steingut- oder Steinzeugfliesen auf einen Kalkzementputz oder Zementestrich.

Bei + 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern die angegebenen Zeiten.

Untergrundvorbehandlung

■ Belegereife des Untergrundes:

- PCI Novoment M1 plus bzw. Novoment Z1 Estrich: 24 Stunden
- PCI Novoment M3 plus bzw. Novoment Z3 Estrich: 3 Tage
- Zementestrich ≤ 4 CM-%
- Beton: 3 Monate

Der Untergrund muss fest, sauber und tragfähig sein. Ölflecken, haftungsmindernde Oberflächen und Verunreinigungen sorgfältig entfernen.

Zur Verlegung von keramischen Fliesen und Platten muss der Untergrund nach DIN 18 202 flucht- und lotrecht sein. Bei der Verlegung im Außenbereich muss der Untergrund ein Gefälle von mind. 1,5 % aufweisen. Putzuntergründe müssen vom Putzhersteller für die Verlegung von Keramik freigegeben und für den vorgesehenen Nutzungsbereich geeignet sein. Kleinflächige Untergrundunebenheiten vor der Verlegung mit PCI Flexmörtel Light (bis 10 mm) oder größere Flächen alternativ mit PCI Pericret, PCI Periplan Flow ausgleichen. Holzdielenböden vor der Verlegung mit PCI Periplan Extra ausgleichen. Um nachträgliche übermäßige Randabsenkungen zu vermeiden, bei vorhandenen Verformungen von Estrichen auf Trennlage oder Dämmung durch ungleichmäßige Austrocknung („Schüsseln“) bitte vor der Durchführung von Ausgleichsarbeiten oder Fliesenverlegung die technische Beratung der PCI Augsburg GmbH (Service-Rufnummer: +49 (821) 5901-171) anfordern. Stark saugende Zementuntergründe und Porenbeton mit PCI Gisogrund, 1:1 mit Wasser verdünnt, grundieren. Angeschliffene Calciumsulfat- (Anhydrit-) bzw. Gipsfließestriche sowie gipshaltige Untergründe und Gussasphaltestriche im Innenbereich mit unverdünntem PCI Gisogrund grundieren. Magnesitestriche mit PCI Gisogrund 404, 1:2 mit Wasser verdünnt, grundieren.

Bei zeitbedrängten Arbeiten zementäre und gipshaltige Untergründe mit PCI Gisogrund Rapid grundieren. Alte Keramikbeläge mit PCI Gisogrund 303/404 grundieren. Alte PVC-Beläge müssen fest am Untergrund haften, entfettet und angeschliffen sein. PVC-Beläge mit PCI Gisogrund 303 grundieren.

Frisch eingebaute, beheizte und unbeheizte Zementestriche dürfen nicht mehr als 4 CM-%, Calciumsulfat- (Anhydrit-) bzw. Gipsestriche nicht mehr als 0,5 CM-% Restfeuchtigkeitsgehalt (Messung mit CM-Gerät) aufweisen.

Verarbeitung von PCI Flexmörtel® Light

Anmachen des Verlegemörtels

1 Anmachwasser (siehe Tabelle) in ein sauberes Arbeitsgefäß geben. Anschließend Pulver zugeben und mit geeignetem Rühr oder Mischwerkzeug (z. B. von der Firma Collomix) als Aufsatz auf eine Bohrmaschine zu einem plastischen, knollenfreien Mörtel anrühren.

2 PCI Flexmörtel Light ca. 3 Minuten reifen lassen. Danach nochmals **kurz** aufrühren.

Ausgleichen von Unebenheiten

1 Der Mörtel kann in der üblichen Arbeitstechnik – Aufziehen mit der Glättkelle – verarbeitet werden. Kleine Ausbrüche können mit der Stahlkelle, größere Flächen mit der Richtlatte waagerecht und senkrecht abgezogen werden.

2 Die Ausgleichsspachtelung kann an der Wand und Boden nach ca. 9 Stunden mit Fliesen belegt werden.

Fliesen verlegen

1 Zunächst mit der glatten Seite der Stahlkelle eine dünne Kontaktschicht auf den Untergrund aufkratzen.

2 Danach mit der Zahntraufel auf die frische Kontaktschicht Mörtel aufkämmen. Nur so viel Mörtel aufkämmen, wie innerhalb der klebeoffenen Zeit mit Fliesen belegt werden kann. Prüfung der klebeoffenen Zeit mit Fingerkuppentest.

3 Fliesen und Platten mit schiebender Bewegung im Kleberbett ansetzen und ausrichten.

Verfugung

Zementäre Fugenmörtel/Epoxidharz Fugenmörtel

	Steingut	Steinzeug	Feinsteinzeug	Glasfliesen/ -mosaik
PCI Nanofug ab 1 mm	++	++	+	+
PCI Nanofug Premium 1 bis 10 mm	++	++	++	++
PCI Flexfug 2 bis 10 mm	O	++	++	zu grob für Glasfliesen O
PCI Durafug NT 1 bis 20 mm	+	+	+	O
PCI Durapox Premium 1 bis 20 mm (Epoxidharz)	++	++	++	++

++ empfehlenswert + geeignet O bedingt geeignet

Elastische Fugen

- Bei der Anordnung von Fugen gelten die zuständigen Merkblätter des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes.
- Dehnfugen, Eckfugen (Boden/Wand) und Anschlussfugen (Einbauteile/Fliesenbelag, Holz/Fliesenbelag) elastisch mit PCI Silcofug E oder PCI Silcoferm S schließen.

Bitte beachten Sie

- Nicht bei Temperaturen unter + 5 °C und über + 25 °C, bei starker Wärme- und Windeinwirkung verarbeiten.
- **Technisch ist die Verlegung auf einem Zementestrich ab einer Restfeuchte ≤ 4 CM-% (Messmethode) problemlos möglich!** Da nach den anerkannten Regeln der Technik (aRdT), derzeit noch eine Wartezeit von 28 Tagen einzuhalten ist, muss der Auftraggeber rein rechtlich bei einer Verlegung vor dem 28. Tag, darüber unterrichtet und eine ausdrückliche Vereinbarung der Abweichung von den aRdT geschlossen werden. Muster für Unterrichtung und Vereinbarung unter www.pci-augsburg.de
- Bei der Verwendung von PCI Flexmörtel Light auf einem beheizten Zementestrich kann die Heizung 7 Tage nach der Belegung ganz normal in Betrieb genommen werden.
- Bei saugfähigen Untergründen verkürzt sich die klebeoffene Zeit (Empfehlung: Grundieren mit PCI Gisogrund oder PCI Gisogrund Rapid).
- Bereits anziehenden PCI Flexmörtel Light nicht mit Wasser verdünnen oder mit Trockenpulver mischen.
- Bei der Verlegung von Bodenbelägen im Außenbereich wird die Verklebung mit PCI Nanorapid empfohlen.
- Bei Verwendung von PCI Flexmörtel Light zur Verlegung von Keramik im Schwimmbecken ist bis zur Wasserbefüllung eine Aushärtezeit von mind. 7 Tagen einzuhalten.
- Bei der Verlegung von keramischem Mosaik im Schwimmbecken nur vorderseitig papier- oder vorderseitig folienverklebtes keramisches Mosaik einsetzen. Zu PCI Flexmörtel Light den flexibilisierenden Zusatz PCI Lastoflex beimischen (MV: 4 kg PCI Lastoflex + 3,0 l Wasser + 12,5 kg PCI Flexmörtel Light).
- Glasfliesen mit einer Reaktionsharzbeschichtung auf der Verlegeseite dürfen mit PCI Flexmörtel Light nur verlegt werden, wenn die Beschichtung alkalibeständig ist.
- Um bei Mosaikbelägen später eine ordnungsgemäße, fleckenfreie Verfugung sicherstellen zu können, ist es notwendig, dass der Verlegemörtel aus den Fugenkammern, auch bei vorderseitig papierverklebtem Mosaik, gleichmäßig tief entfernt wird.

- Geeignete Werkzeuge können bezogen werden z. B. bei
Collomix GmbH,
Horchstraße 2,
85080 Gaimersheim,
www.collomix.de
- Verschmutzte Keramik und Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen, im angetrockneten Zustand nur mechanisches Abschaben möglich.
- Für die Verlegung von verfärbungsempfindlichen Naturwerksteinbelägen die Naturwerksteinkleber PCI Carraflex oder PCI Carrament verwenden.
- Lagerung: trocken, nicht dauerhaft über + 30 °C. Angebrochene Packungen sofort verschließen.

Leistungserklärung

Die Leistungserklärung kann als pdf-Dokument unter www.pci-augsburg.eu/dop heruntergeladen werden.

Hinweise zur sicheren Verwendung

Vor der Verwendung der Produkte müssen Benutzer die entsprechenden aktuellen Sicherheitsdatenblätter (SDS) lesen. Das SDS enthält Informationen und Hinweise zur sicheren Handhabung, Lagerung und Entsorgung von chemischen Produkten sowie physikalische, ökologische, toxikologische und weitere sicherheitsrelevante Daten.

Architekten- und Planer-Service

Bitte PCI-Fachberater zur Objektberatung heranziehen. Weitere Unterlagen bitte bei den Technischen PCI-Beratungszentralen in Augsburg, Hamm, Wittenberg, in Österreich und in der Schweiz anfordern.

Entsorgung von entleerten PCI-Verkaufsverpackungen

Informationen zur Entsorgung entnehmen Sie bitte der Homepage unter <http://www.pci-augsburg.eu/de/service/entsorgungshinweise.html>. Produkt nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen. Verpackung nur restentleert zum Recycling geben. Ausgehärtete Materialreste können als Hausmüll entsorgt werden. Nicht ausgehärtete Produktreste der Schadstoffsammlung zuführen.

PCI-Beratungsservice für anwendungstechnische Fragen:

+49 (8 21) 59 01-171

www.pci-augsburg.de

Ausgabe 2/26

Bei Neuauflage wird diese Ausgabe ungültig; die neueste Ausgabe finden

Sie immer aktuell im Internet unter www.pci-augsburg.de

PCI Augsburg GmbH

Piccardstr. 11 · 86159 Augsburg

Postfach 102247 · 86012 Augsburg

Tel.: +49 (8 21) 59 01-0

www.pci-augsburg.de

Sika Österreich GmbH - VE PCI

Dresdner Straße 87/A2/Top 3 · 1200 Wien

Tel.: +43 50610 5000

www.pci.at

Sika Schweiz AG - VE PCI

Tüffenwies 16 · 8048 Zürich

Tel.: +41 (58) 436 21 21

www.pci.ch

Die Arbeitsbedingungen am Bau und die Anwendungsbereiche unserer Produkte sind sehr unterschiedlich. In den Technischen Merkblättern können wir nur allgemeine Verarbeitungsrichtlinien geben. Diese entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand. Planer und Verarbeiter sind verpflichtet, die Eignung und Anwendungsmöglichkeit für den vorgesehenen Zweck zu prüfen. Für Anwendungsfälle, die im Technischen Merkblatt unter „Anwendungsbereiche“ nicht ausdrücklich genannt sind, sind Planer und Verarbeiter verpflichtet, die technische Beratung der PCI einzuholen. Verwendet der Verarbeiter das Produkt außerhalb des Anwendungsbereichs des Technischen Merkblatts, ohne vorher die Beratung der PCI einzuholen, haftet er für evtl. resultierende Schäden. Alle hierin vorliegenden Beschreibungen, Zeichnungen, Fotografien, Daten, Verhältnisse, Gewichte u. ä. können sich ohne Vorankündigung ändern und stellen nicht die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit des Produktes dar. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Die Erwähnung von Handelsnamen anderer Unternehmen ist keine Empfehlung und schließt die Verwendung anderer gleichartiger Produkte nicht aus. Unsere Informationen beschreiben lediglich die Beschaffenheit unserer Produkte und Leistungen und stellen keine Garantien dar. Eine Garantie bestimmter Eigenschaften oder die Eignung des Produktes für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden. Für unvollständige oder unrichtige Angaben in unserem Informationsmaterial wird nur bei grobem Verschulden (Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit) gehaftet; etwaige Ansprüche aus dem Produkthaftungsgesetz bleiben unberührt.